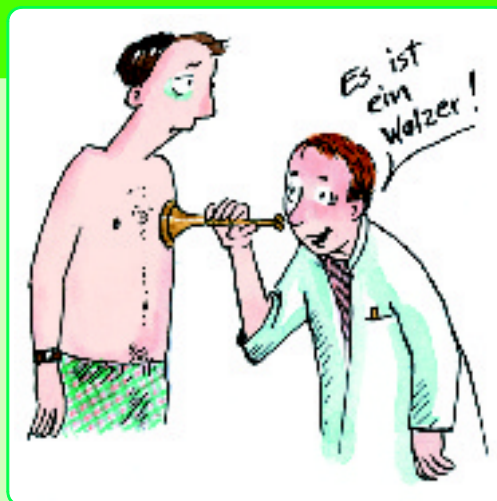


Herzrhythmusstörungen

werden vom Patienten meist als Herzklopfen, Herzstolpern oder Herzasen beschrieben. Diese Unregelmäßigkeiten in der normalen Schlagfolge werden vom Arzt in Störungen der Herzfrequenz (zu schnell, zu langsam), der Lokalisation (oberhalb oder in der Herzkammer) oder nach ihrem Entstehungsmechanismus (Bildungs- oder Leitungsstörungen) eingeteilt. Herzrhythmusstörungen kommen häufig vor und werden oft gar nicht oder nur leicht registriert. Schwerere Verlaufsformen können aber von Schmerzen, Luftnot und Angst begleitet werden und nachfolgend zu vielen Komplikationen führen. Gefürchtet sind hierbei vor allem die in den Herzvorhöfen entstandenen Thromben, die einen Schlaganfall oder Herzinfarkt verursachen können. Herz-



rhythmusstörungen können viele Ursachen haben, die z.B. durch angeborene (Herzfehler), erworbene (Herzinfarkt) oder außerhalb des Herzens liegende Störungen begründet sind.

Wichtige Arzneimittel für Patienten, die unter Herzrhythmusstörungen leiden:

Argentum nitricum, Gelsemium sempervirens, Jodum, Kalmia latifolia, Natrium muriaticum

Weitere mögliche Arzneimittel:

Aurum muriaticum (Goldchlorid)

- nächtliches Herzklopfen, das den Patienten weckt, ihn ängstigt und am Einschlafen hindert
- heftige Arrhythmien mit starker Beklemmung
- schlimmer beim Darandenken
- ernste und sehr ängstliche Menschen

Coffea cruda (Ungeröstete Kaffeebohnen)

- empfindliche, nervöse, „überstimulierte“ Menschen
- Arrhythmien durch Erregung, Kaffee, Alkohol, Überhitzung
- „heftiges, unregelmäßiges Herzklopfen, besonders nach übermäßiger Freude oder Überraschung“ (W. Boericke)

Digitalis purpurea (Roter Fingerhut)

- (meist) sehr langsamer Puls
- Patient verhält sich sehr ruhig oder hält sogar den Atem an, da er das Gefühl hat, sein Herz könnte aufhören zu schlagen, wenn er sich bewegt
- Arrhythmien durch Kummer

Ignatia amara (Ignatiusbohne)

- Arrhythmien durch Kummer
- oft verkrampfte, defensive Menschen
- hysterisches Verhalten oder widersprüchliche Symptome

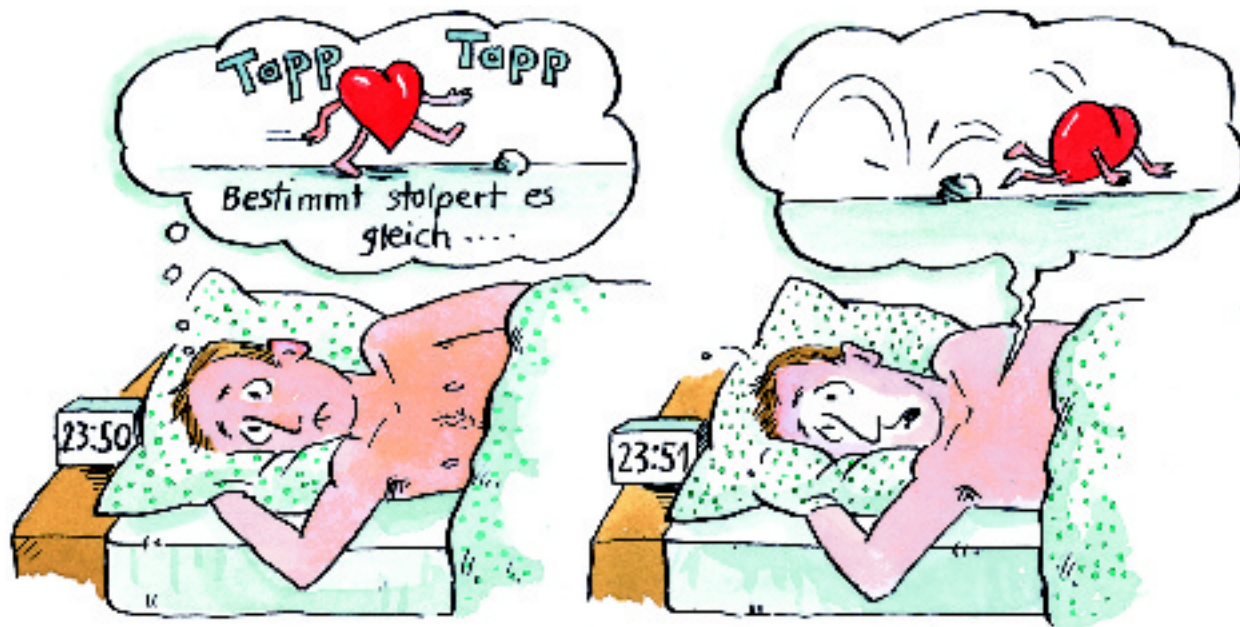
Nux vomica (Brechnuss)

- Arrhythmien durch übermäßige Arbeitsbelastung
- reizbare, ungeduldige Menschen
- „Herzklopfen nach dem Niederlegen, mit Übelkeit, Brechneigung und Schwere in der Brust“ (J. H. Clarke)

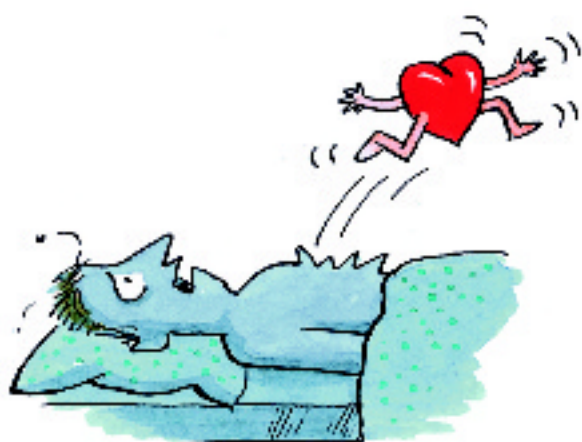
Argentum nitricum (Silbernitrat)

Die Herzrhythmusstörungen von Argentum nitricum entspringen einem ungestümen und hochgradig erregbaren Charakter. Das dünne „Nervenkostüm“ der Patienten wird schon durch geringe Anstrengung, Aufregung oder auch sogar schon durch das bloße Denken an z. B. „bestimmt

bald wieder auftretende Herzbeschwerden“ massiv überstimuliert. Es leitet seine Erregung sofort an das Herz weiter, das dadurch vollkommen überfordert wird, immer schneller schlägt und natürlich bald aus dem Takt kommt.



- Herzrhythmusstörungen bei erregbaren, ängstlichen Menschen; schlimmer beim Denken an das Herz oder mögliche Herzkrankheiten; schlimmer beim Liegen auf der rechten Seite.



- Tumultartiges Herzklopfen, „als würde das Herz losgerissen“.



- Besser durch schnelles Gehen und Druck auf das Brustbein.

Gelsemium sempervirens (Gelber Jasmin)

Eine Gelsemium-Pathologie entsteht häufig nach Schrecksituationen, schlechten Nachrichten oder durch die Aufregungen vor einem bestimmten Ereignis. Die Patienten reagieren darauf mit massiven Schwächesymptomen (wie das „Kaninchen vor der Schlange“), die sich auf der körperlichen

Ebene mit einer Herzschwäche und Herzrhythmusstörungen äußern können. Typisch ist das ängstliche Gefühl, „als ob das Herz jeden Moment stehen bleiben könnte“, das sich durch Bewegung (im Gegensatz zu *Digitalis*) jedoch wieder deutlich bessert.

- Erschöpfte, geschwächte Menschen mit Herzbeschwerden ...



- ... die sich beim Darandenken verschlimmern.

- Gefühl, sein Herz hört jetzt auf zu schlagen ...

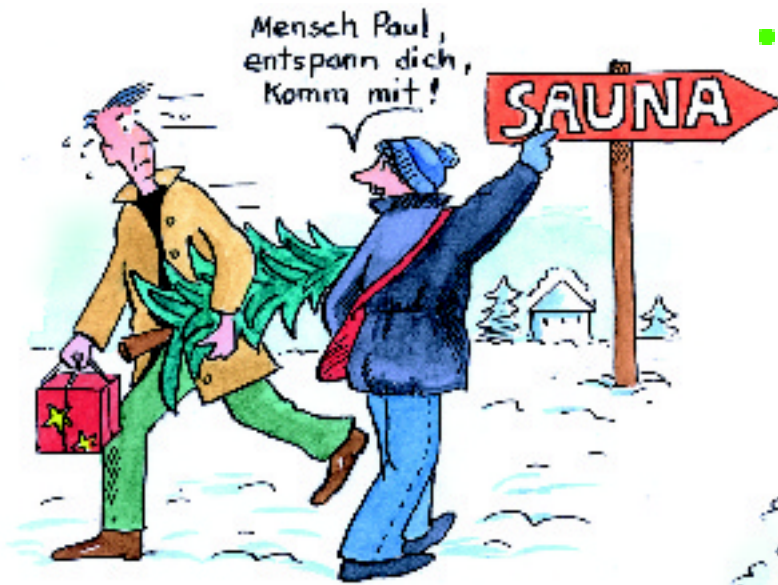


- ... wenn er nicht in Bewegung bleibt.

Jodum (Jod)

Jodum-Patienten sind durch eine Überfunktion ihrer Schilddrüse extrem nervös und müssen sich andauernd bewegen. Ihr Herz versucht hektisch den anhaltend hohen Sauerstoffbedarf abzudecken – und wird dann jedoch schnell überfordert. Es gerät aus dem Takt und pumpt dann

so wild und heftig, dass man die einzelnen Schläge am Brustkorb sogar sehen und hören kann – „starkes Herzklopfen, das trotz der dicken Bekleidung deutlich zu sehen und selbst einige Schritte weit zu hören war“ (S. Hahnemann).



■ Dünne, nervöse und hektische Menschen; „immer in Eile“.

■ Herzrhythmusstörungen, schlimmer in engen Räumen und durch Hitze. Starkes Pulsieren an Thorax und Fingern. „Herzklopfen beim Denken an seine Verfehlungen“.



■ Besserung durch Abkühlung.



Kalmia latifolia (Berglorbeer)

Die Herzbeschwerden von Kalmia entstehen oft durch unterdrückende Behandlungen rheumatischer Gelenkentzündungen. Die periphere Erkrankung verschiebt sich nun ganz oder teilweise auf das Herz und kann hier zu Entzündungen, Herzklappenerkrankungen und auch Rhythmus-

störungen führen. Bei einer Einengung der Herzregion durch das Beugen des Rumpfes nach vorn oder beim Liegen auf der linken Seite verschlimmern sich die Beschwerden. In Rückenlage oder beim aufrechten Sitzen geht es den Patienten besser.



- Herzrhythmusstörungen, schlimmer beim Beugen des Rumpfes. Ausstrahlende Schmerzen nach unten in den linken Arm. Herzerkrankung in Verbindung mit rheumatischen Erkrankungen. Oft laut hörbare Herzgeräusche.

- Besserung der Beschwerden beim aufrechten Sitzen.

Natrium muriaticum (Kochsalz)

Die Intensität trauriger Ereignisse überwältigt viele Menschen und verursacht häufig eine „Prägung“ in ihrer Seele, die sie das negative Ereignis nicht vergessen lässt. Das unbewusste Festhalten an diesem Trauma führt oft in eine Natrium-muriaticum-Pathologie, die mit einem trübsinnig-melancholischen Verhalten einhergeht und die Entwicklung chronischer Herzkrankheiten, wie z. B. Herzrhythmusstörungen, begünstigt.

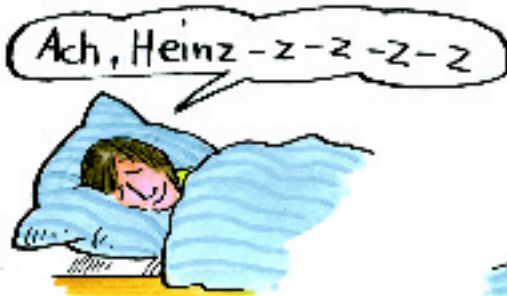
riaticum-Pathologie, die mit einem trübsinnig-melancholischen Verhalten einhergeht und die Entwicklung chronischer Herzkrankheiten, wie z. B. Herzrhythmusstörungen, begünstigt.



- Herzrhythmusstörungen durch Kummer. Romantische Menschen, die sich oft in „unerreichbare“, z. B. verheiratete Personen verlieben.



- Schlimmer beim Liegen auf der linken Seite. Herzklopfen geht bis zum Hals (oder wird am ganzen Körper gespürt).



- Besser beim Liegen auf der rechten Seite ...



- ... im Sitzen ...



- ... oder beim Gehen im Freien.